

Spaß an der Politik



Von Rebekka Knoll  
rebekka.knoll@rundschau-mail.de

Mit 14 Jahren hab ich mich nicht für Politik interessiert – dachte ich. Dabei wollte ich einen Nachtbus, besseres Cafeteria-Essen und mehr Freiheiten im Lehrplan – alles politische Anliegen, doch das verstand ich erst später. Ich glaube, viele Jugendliche hätten Spaß an der Politik, sie können sich nur nicht viel darunter vorstellen. Der Jugendbeirat gibt ihnen nun die Chance, direkt mitzumachen. Darauf, was sie anpacken werden, bin ich schon sehr gespannt.

# Junge Politiker gesucht

Bisher war es Jugendlichen in Regensburg kaum möglich, Stadtpolitik mitzugestalten. Nun können sie sich sogar zur Wahl aufstellen.



Bei einem Planspiel zum geplanten Jugendbeirat testeten Schülerinnen der Mädchenrealschule Niedermünster neue Rollen. Fotos: rk

Von Rebekka Knoll

**Regensburg.** Die Leiterin des Stadtplanungsamts sieht in die Runde. „Wer ist dafür, das Max Bahr teilabzureißen?“ Alle Hände schnellen nach oben, die Leiterin nickt. „Einstimmig beschlossen“, sagt sie. Seit 8 Uhr tagt der Stadtrat, um 15 Uhr hat er ein neues Kulturzentrum am Standort des Baumarkts geplant – für Ausstellungen und Workshops, ausgestattet mit Senioren- und Jugendräumen. Was vielversprechend klingt, ist allerdings nur ein Spiel. Die Leiterin des Stadtplanungsamts ist noch nicht volljährig, genauso wie ihre Diskussionspartner. Sie gehen auf die Mädchenrealschule Niedermünster. Zu Gast sind heute Christoph Seidl vom Amt für kommunale Jugendarbeit und Anke Gruber von der Valentium Kommunikation GmbH – sie veranstalten das erste von zwölf Planspielen in der Stadt. Das Ziel: Kandidaten für den Jugendbeirat motivieren.

Für diesen kann man sich bis 1. Dezember 2015 aufstellen lassen. Von 15. bis 19. Februar kön-

nen dann alle Regensburger zwischen 14 und 17 Jahren zur Wahl gehen. Die 25 Mitglieder sollen für eine Amtszeit von zwei Jahren die Jugend der Stadt repräsentieren und den OB, den Stadtrat sowie seine Ausschüsse beraten. Das jährliche Budget beträgt 5000 Euro.

## Neue Plattform

„Der Jugendbeirat bietet die richtige Plattform, die Interessen der jungen Stadtbevölkerung den älteren Politikern mitzuteilen“, findet Seidl. Eine Chance, die einige Teilnehmer des Planspiels nutzen wollen: „Jugendliche sollten ihre Meinung einbringen können“, sagt die 15-jährige Sevil Schmidt und nimmt einen Bewerbungsbogen zur Jugendbeiratswahl mit.

„Ich will, dass die Belange junger Menschen mehr Gewicht bei politischen Entscheidungen

bekommen“, sagt OB Joachim Wolbergs. Er selbst ist mit 16 Jahren in die Politik eingestiegen. Für ihn genau der richtige Zeitpunkt, er wollte mitbestimmen. Dafür sei der parteiunabhängige Jugendbeirat gut geeignet, findet auch Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer. „Junge Menschen sollten sich nicht vor den Parteikarren spannen lassen.“ Sie rät ihnen, sich genau zu informieren und dann eine Entscheidung zu treffen. Stephan Christoph, politischer Geschäftsführer der Grünen Jugend, hat diese Entscheidung früh gefällt: Mit 13 Jahren engagierte er sich in der Schülervertretung, gründete dann eine Grüne Jugend in Cham mit. In der Stadtpolitik würde ständig von Themen gesprochen, die Jugendliche direkt angingen: vom Nahverkehr über die Internetversorgung bis zu neuen Baugebieten. „Die Wahlberechtigung ab 18 Jahren ist willkür-

lich gesetzt“, findet er. Engagieren könne und sollte man sich früher.

## Selbst mitmischen

Auch Lena Binapfel, Beisitzerin bei den Jusos, betont: „Jugendliche dürfen sich nicht ausgeschlossen fühlen.“ In die Jugendorganisation der SPD ist sie eingetreten, als sie 16 war. Besonders mit Blick auf die rückläufigen Wählerzahlen sei es sehr wichtig, dass Jugendliche früh mit Politik in Kontakt kämen. „Außerdem ist es spannend, Politik live zu erleben“, findet der 19-jährige Tim Helmes, Kreisvorsitzender der Schülerunion. Bisher hätten junge Leute zu wenige Möglichkeiten gehabt, Regensburg mitzugestalten, sagt Seidl. Der Beirat soll das ändern.

► Weitere Infos auf [www.regensburg.de/jugendbeirat](http://www.regensburg.de/jugendbeirat)

überblick



### Bummeln und Staunen

**07** Am Sonntag ist verkaufsoffen. Von 13 bis 18 Uhr öffnen die Geschäfte im gesamten Stadtgebiet ihre Türen.

### Männerfreie Zone

Das Hallenbad in der Gabelsbergerstraße lädt immer donnerstags zum Frauenschwimmen ein.

**04**

### Rede und Antwort

Landrätin Tanja Schweiger informiert die Bürgermeister über aktuelle Themen.

**06**

### Startschuss für Jahresthema

2016 dreht sich alles um das 800. Jubiläum des Dominikanerordens und um die Gestaltung der Stadt.

**09**

### Tanz auf höchstem Niveau

Bei den „Regensburger Tanztagen“ treffen auch heuer wieder internationale Stars auf regionale Sternchen.

**12**

### Wochenendwetter

präsentiert von:

**GOLDKISTL**  
Ihr diskreter und seriöser  
**GOLDANKAUF**  
Obere Bachgasse 21 · 93047 Regensburg  
Telefon 09 41 / 599 70 45 · [www.goldkistl.de](http://www.goldkistl.de)

Freitag	Samstag	Sonntag
10 5	11 6	13 7

## ansprechpartner

### Redaktion Regensburg

**Andrea Deyerl**  
Tel. (09 41) 2 07-110  
Fax (09 41) 2 07-183  
[regensburg@rundschau-mail.de](mailto:regensburg@rundschau-mail.de)

**Nadine Jungwirth**  
Tel. (09 41) 2 07-111

### Redaktionsleitung

**Martin Angerer**  
[martin.angerer@rundschau-mail.de](mailto:martin.angerer@rundschau-mail.de)

### Fragen zur Zustellung

Tel. 0800 207 2070  
(Gebührenfrei aus allen Festnetzen)

Sie wollen eine private Kleinanzeige schalten?

Tel. 0800 207 2070  
(Gebührenfrei aus allen Festnetzen)  
Oder im Internet unter:  
[www.mittelbayerische.de/anzeigen](http://www.mittelbayerische.de/anzeigen)

Sie wollen eine gewerbliche Anzeige schalten?

Tel. (09 41) 2 07-4 94  
Fax (09 41) 2 07-1 64  
[anzeigenannahme@mittelbayerische.de](mailto:anzeigenannahme@mittelbayerische.de)  
oder bei Ihrem Medienberater vor Ort  
sowie bei allen Annahmestellen der Mittelbayerischen Zeitung im Verbreitungsgebiet

## Fliegerbombe wurde erfolgreich entschärft

Die Großevakuierung verlief reibungslos

**Regensburg (rs).** Am vergangenen Sonntag wurde im Regensburger Stadtwesten eine Fliegerbombe entschärft. Dafür mussten etwa 5300 Anwohner ihre Wohnungen verlassen; das Krankenhaus Barmherzige Brüder, das mit seinen 733 Betten die größte Klinik der Oberpfalz ist, wurde evakuiert; und das innerstädtische Autobahnteilstück zwischen den Anschlussstellen Regensburg-Königswiesen und Pfaffenstein der A93 musste komplett gesperrt werden.

Evakuierte Bürger, die nicht bei Freunden oder Verwandten unterkamen, konnten sich an drei Anlaufstellen wie der Turnhalle der Grundschule Königswiesen aufhalten. Es gab Suppe für Helfer und Evakuierte, außerdem beruhigte der OB Joachim Wolbergs besorgte Bürger hier persönlich: „Sie sind in Sicherheit!“ Der 250-Kilogramm-Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg sollte zunächst tiefergelegt werden, bevor Sprengmeister ans Werk gingen. Aufgrund eines

Wasserrohrbruchs lief das ausgehobene Loch allerdings mit Wasser voll, das zunächst abgepumpt werden musste. Um 15.28 Uhr kam die erlösende Nachricht: Die Bombe konnte erfolgreich entschärft werden.

Ein besonderer Dank des Oberbürgermeisters ging anschließend an alle Einsatzkräfte. Ihn mache es stolz, zu sehen, wie die Menschen in so einer Ausnahme-situation zusammenstünden. Auch die Vertreter von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten beschrieben den Großeinsatz als reibungslos. Insgesamt haben 750 Menschen zum Gelingen der Evakuierung beigetragen. Die Rettungsdienste beteiligten sich mit dem Bayerischen Roten Kreuz, dem Rettungsdienst und Krankentransport (RKT), den Maltesern und den Johannitern ebenso wie die Polizei, die Feuerwehren, die Rewag, der Regensburger Verkehrsverbund, das Technische Hilfswerk, die Behörden der Stadt und die Autobahndirektion Süd.



Am vergangenen Sonntag konnte die Bombe im Stadtwesten entschärft werden. Foto: Stefan Effenhauser

## nachgefragt

### Habt ihr Lust auf Politik?



**Ama Yeboah (14):** „Meistens entscheiden Erwachsenen über politische Fragen allein. Dabei ist es auch wichtig, was wir denken. Ich kann mir gut vorstellen, beim Jugendbeirat mitzumachen, aber in einem Jahr mache ich meinen Abschluss – keine Ahnung, wo ich dann lande.“



**Zuzanna Urbanska (15):** „Politik finde ich spannend, das hab ich bei meinem ersten Jahr Sozialkundeunterricht gemerkt. Beim Jugendbeirat würde ich mich gern bewerben. Ich find's toll, wenn man sich auch als Jugendliche einbringen kann.“



**Sevil Schmidt (15):** „Bisher fand ich es immer sehr kompliziert, Politik zu verstehen. Aber durch das Planspiel zum Jugendbeirat kann ich es mir jetzt viel besser vorstellen. Mir macht es Spaß, zu diskutieren und mich zu engagieren. Jugendliche sollten ihre Meinung einbringen können.“



**Sina Klimczok (16):** „Auch als Jugendliche kann man in der Politik viel erreichen – ich hab Lust, mich zu engagieren. Mir fehlt zum Beispiel ein Jugendzentrum. Es gibt zwar welche in Regensburg, aber die sind alle ziemlich weit draußen. Wir bräuchten auch eins im Stadtkern.“

## Markt beginnt früher

Christkindlmarkt startet ab 23. November

**Regensburg (xby).** Das Weihnachtsfest kündigt sich in Regensburg in diesem Jahr etwas früher an: Der Christkindlmarkt am Neupfarrplatz wird, nicht wie üblich, am Freitag vor dem ersten Advent offiziell eröffnet, sondern bereits am Montag, 23. November.

Die Bürger haben damit knapp drei Tage mehr für ihre Einkäufe am Weihnachtsmarkt und für Treffen am Glühweinstand. Die Änderung ist dauerhaft und wurde bereits Anfang 2015 im Stadtrat beschlossen, nachdem Regensburger Einzelhändler den Wunsch geäußert hatten, den Markt zu verlängern. Das Ziel dabei sei, so der Beschluss, die Regensburger Altstadt zu beleben.

Bei einer Versammlung im Dezember 2014 konnten die Besicker des Weihnachtsmarktes entscheiden, ob sie den Markt früher beginnen oder bis 6. Januar verlängern wollen. Sie entschieden sich für den früheren Beginn, weil für Weihnachtsartikel nach den Feiertagen kein Bedarf mehr bestehe. Die anderen drei Weihnachtsmärkte in der Stadt behalten ihre Eröffnungstage weiterhin bei: Der romantische Weihnachtsmarkt auf Schloss Thurn und Taxis startet am 25. November, der Adventsmarkt im St. Katharinenhospital am 26. November und der Lucrezia-Markt der Kunsthandwerker am Haidplatz und Kohlenmarkt am 27. November.